

Nachhaltig fürs Alter sparen

Regelmässig in die dritte Vorsorgesäule einzuzahlen vermindert die Einkommensbesteuerung und kräftigt die finanzielle Absicherung. Was dafür spricht, bei 3a-Wertschrifteninvestments auf nachhaltige Anlageprodukte zu setzen.

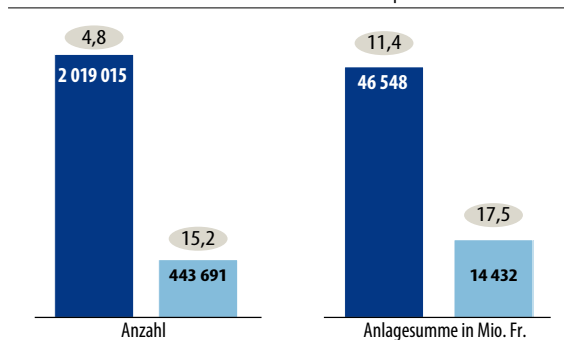
Fakten zum freiwilligen 3a-Vorsorgesparen

Anbieter	Anlagestiftungen von Banken und Versicherern.
Vorteile	Einzahlung steuerlich absetzbar – Vermögensertrag wird nicht einkommensbesteuert.
Einzahlungen	Arbeitnehmer mit Pensionskasse dürfen 2019 maximal 6826 Fr. einzahlen, nicht pensionsversicherte Selbständigerwerbende max. 20% des Nettoeinkommens bzw. höchstens 34128 Fr.
Geldbezüge	Frühestens fünf Jahre vor ordentlicher Pensionierung. Vorher nur für Wohneigentumserwerb, bei Aufnahme eines selbständigen Erwerbs oder bei Auswanderung. Jeder Geldbezug wird gesondert einmalbesteuert.
Anlagemöglichkeiten	Konto, Versicherungspolice, zugelassene Wertschriftenfonds/ETF Exchange Traded Funds
Strategievoranschlag UBS	Bis Alter 49 eingezahlte Beträge: zu 75 bis 100% in Aktienanlagen bis zur Pensionierung. Darüber bis Alter 56 eingezahlte Beträge: in Mischform 50:50 von Aktien und Zinsanlagen. Weitere bis Pensionierungsalter eingezahlte Beträge: auf 3a-Konto.

Quellen: FuW, Vorsorge-3a, UBS

Marktvolumen des 3a-Vorsorgesparens

2017, Angaben von 46 Anbietern



Quelle: Verein Vorsorge Schweiz / Grafik: FuW, sp

THOMAS HENGARTNER

Eigenständig in der steuerbegünstigten Säule 3a für das Alter vorzusorgen ist eine Notwendigkeit, weil AHV und Pensionskassenrente zusammen auf rund 60% des vormaligen Erwerbseinkommens kalibriert sind. In der Schweiz bestehen rund 2,5 Millionen 3a-Konto- oder Depotbeziehungen, wie der Anbieterverein Vorsorge Schweiz erhoben hat.

Drei Viertel dieser Bank- und Versicherungsbeziehungen sind in Kontoform, obschon nur mehr minime Zinsen versprochen sind. Immerhin nahm die Zahl der 3a-Wertschriftendepots 2017 mit einem 15%-Plus drei Mal so stark zu wie die Menge der 3a-Kontos.

70% des Werts basieren auf Reputation

Die Anlagespezialistin Antoinette Hunziker-Ebnetter plädiert für ein achtsames und verantwortungsbewusstes Wertschriftensparen. «Die Altersvorsorge ist auf einen so langen Zeitraum ausgerichtet, dass sie prädestiniert ist für Aktieninvestments mit Nachhaltigkeitsansatz.» Die ehemalige Chefin der Schweizer Börse und heutige Präsidentin der Berner Kantonalbank führt seit 2006 zusammen mit Partnern die Vermögensverwaltung Forma Futura Invest.

Der Börsenwert vieler Unternehmen basiere «zu rund 70% auf Reputation», sagt die Ökonomin – folglich auf der Anlegererwartung, dass das Management die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Unternehmens in der Zukunft erhalten und mehren könne. Für die Vermögensverwaltung gewinne mit dem Wechsel der Generationen das Kundenanliegen



ILLUSTRATION: CLAUDIO KÖPPEL

an Kraft, mit «der Ressource Geld verantwortungsbewusst die Zukunft mitzugestalten und zu einer nachhaltigen Lebensqualität» beizutragen.

Der Nachhaltigkeitsansatz versucht, ausser den üblichen Finanzkennziffern für die Bewertung und Auswahl von Aktien und Obligationen weitere Kriterien zu beachten. Dabei werden Emittenten auf ihr Umweltverhalten, das Engagement gegenüber Mitarbeitenden und Gesellschaft und auf ihre Führungsstruktur geprüft. Dieser Investmentansatz wird oft als SRI (Socially Responsible Investments) oder als Investition unter Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance) betitelt.

In der Schweiz werden mehr als 390 Mrd. Fr. unter Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien verwaltet, wie das Netzwerk Swiss Sustainable Finance SSF ermittelt hat. Antoinette Hunziker-Ebnetter rechnet damit, dass «Nachhaltigkeit in den Geldanlagen bald Mainstream ist und damit die gängige Lösung» sein wird. Immer öf-

ter werde sie danach gefragt, wie Aktionäre an der Generalversammlung der Unternehmen abstimmen sollten. «Langfristiger Erfolg hängt wesentlich vom Top-Management und der Führungsstruktur ab», sagt sie, weshalb Forma Futura nur Verwaltungsräte wählt, die als kompetent und zugleich geistig wie finanziell unabhängig eingeschätzt werden.

Performance nahezu identisch

Gemäss Hunziker-Ebnetter bescheinigen Studien, dass mit nachhaltigen Aktien- und Obligationenanlagen langfristig eine nahezu identische Performance wie mit konventionellen Portfolios erzielt werden kann. Auch für das eigenständige Vorsorgesparen der Säule 3a stehen Wertschriftenprodukte mit Nachhaltigkeitsansatz offen (vgl. Tabelle).

Der mit der WIR-Bank kooperierende Finanzdienstleister VIAC bietet ein kostengünstiges ETF-Paket mit bis 100%-Aktienanteil, wobei aber lediglich die Auslandaktien-ETF mit der SRI-Auszeichnung versehen sind. Auch die Raiffeisenbank und die Berner Kantonalbank haben einen nachhaltig konstruierten 3a-Fonds mit hohem Aktiengewicht im Sortiment.

Steuerschonende Einzahlungen in die dritte Vorsorgesäule sind für Angestellte auf jährlich 6826 Fr. begrenzt. Selbständigerwerbende dürfen bis 20% des Nettoeinkommens einzahlen, maximal jedoch 34 000 Fr. Empfehlenswert ist, mehrere 3a-Beziehungen parallel zu führen. Dann kann auch individuell die passende Anlagemischung bestimmt werden: auf der ersten 3a-Beziehung eine aktienlastige Wertschriftenanlage, auf der zweiten Beziehung ein simples 3a-Konto.

3a-Wertschrifteninvestments mit Nachhaltigkeitsansatz

Anbieter ¹⁾	Produkt mit höchstem Aktienanteil	Jahreskosten in % ²⁾
VIAC / WIR-Bank	Nachhaltig 100 ETF-Portfolio (rund 97% Aktienanteil)	0,72
Raiffeisenbank	Pension Invest Futura Equity (mind. 80% Aktienanteil)	1,25
Berner Kantonalbank	Strategiefonds Nachhaltig 60 (45 bis 75% Aktienanteil)	1,25
Migros Bank	Fonds Sustainable 45 (rund 45% Aktienanteil)	1,08
Schwyzer Kantonalbank	SZKB Ethikfonds Ausgeglichen (40 bis 50% Aktienanteil)	1,1

1) Auswahl, nicht abschliessend

2) nur begrenzt vergleichbare Angaben, ohne Handelsgebühren

Quelle: Datenblätter der Anbieter